

Von Erfolgsgeschichten bis Nebenwirkungen: Oviva Umfrage beleuchtet Patientenperspektiven zu Abnehmmedikamenten

- Die App-begleitete Ernährungsberatung Oviva hat in einer Umfrage Patient*innen zur Wirkung, den Nebenwirkungen und Erfahrungen mit Abnehmmedikamenten befragt.
- Viele sind von Nebenwirkungen betroffen, schätzen die Vorteile der Medikamente aber als höher ein.
- Abnehmmedikamente sind effektiv, jedoch ist eine Ernährungsumstellung für langfristigen Erfolg essentiell.

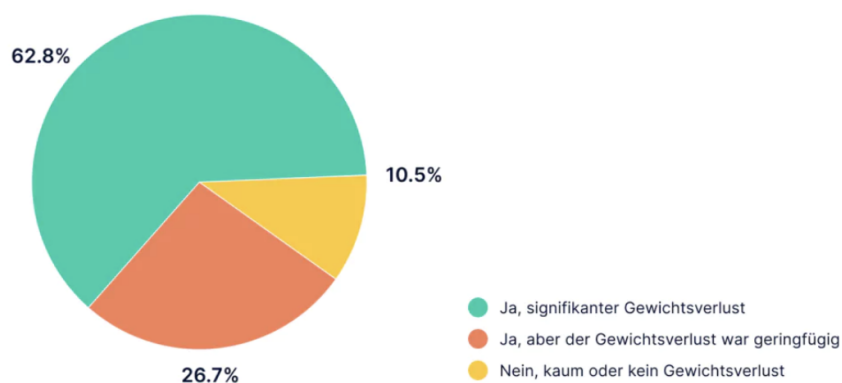
Zürich, 27. September 2023 - Neue Abnehmmedikamente wie Wegovy sind momentan in aller Munde. Diese sollen Menschen mit Übergewicht dabei helfen, schnell und einfach Gewicht zu verlieren. Doch bisher kommen wenig Stimmen von Patient*innen zu Wort, die über die Herausforderungen und die tatsächlichen Erfahrungen berichten. Oviva, Anbieterin von App-begleiteter Ernährungsberatung, hat bei 86 Patient*innen nachgefragt, wie sie die Einnahme empfinden, welche Nebenwirkungen sie tatsächlich haben und ob sie das Medikament empfehlen würden.

Patienten beurteilen Medikamente als effektiv

Die Abnehmmedikamente zeigten insgesamt eine hohe Wirksamkeit. 63 Prozent der befragten Patient*innen konnten einen signifikanten Gewichtsverlust verzeichnen. Lediglich ein Zehntel gab an, dass sie entweder gar nicht oder kaum Gewicht verloren hätten. Die Einnahmedauer der befragten Personen variierte zwischen 1-3 Monaten bis über sechs Monate. Eine Patientin äussert sich anonym: "Vor der Medikamenteneinnahme war es für mich nahezu unmöglich, Gewicht zu verlieren, und wenn, nahm ich immer wieder zu. Ich hatte oft Hunger. Nun habe ich Hilfe, aber ich muss dennoch weiterhin aktiv daran arbeiten".

Haben die Abnehmmedikamente zu messbarem Gewichtsverlust geführt?

86 Responses

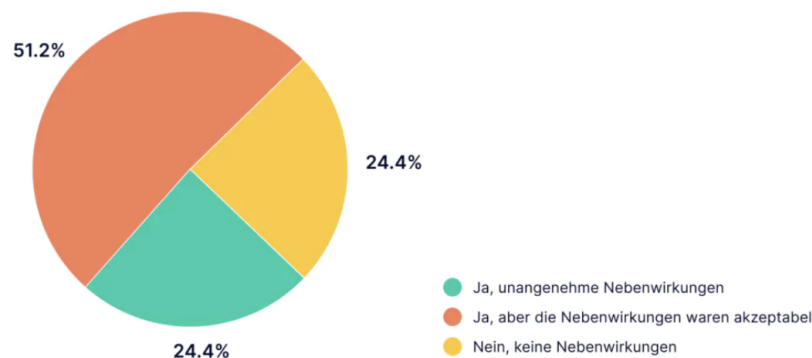


Nebenwirkungen werden von Abnehmeffekt überschattet

Drei Viertel der Patient*innen hatten während der Einnahme Nebenwirkungen, doch die Intensität wurde unterschiedlich wahrgenommen. Über die Hälfte der befragten Personen (51,2%) empfand die Nebenwirkungen als akzeptabel. Dies deutet darauf hin, dass viele Patient*innen die Vorteile des Medikaments höher einschätzen als die Nebenwirkungen. Nebenwirkungen, die häufig genannt wurden, waren Übelkeit, Verdauungsbeschwerden wie Verstopfung oder Durchfall, Kopfschmerzen und Müdigkeit. "Wir begleiten Patient*innen im Umgang mit leichten Nebenwirkungen oder leiten bei Bedarf eine Anpassung der Dosis beim Facharzt ein", erklärt Monika Schmid, leitende Ernährungsberaterin bei Oviva, die enge Betreuung.

Haben Sie während der Einnahme der Medikamente Nebenwirkungen erlebt?

86 Responses



Bedeutung einer Ernährungsumstellung

64 Prozent berichten, das Hungergefühl sei während der Einnahme schwächer geworden. Die Abnehmmedikamente halten demnach, was sie versprechen. Doch was passiert nach dem Absetzen? Wichtig ist, dass die Patient*innen auch dann ihre Ernährung auf die neue Situation anpassen. Nur so können die erreichten Erfolge auch langfristig gehalten werden", so Monika Schmid.

Oviva hat sich als entscheidend für den Erfolg vieler Patient*innen herausgestellt. Fast die Hälfte betrachtete die Kombination aus Oviva und Abnehmmedikamenten als zentralen Faktor für ihren signifikanten Gewichtsverlust. "Die Resultate der Umfrage unterstreichen die Relevanz einer ganzheitlichen Behandlung", sagt Richard Etter, Geschäftsführer von Oviva Schweiz. "Abnehmmedikamente sind eine Hilfestellung, jedoch keine Wundermittel. Erst in Kombination mit einer Ernährungs- umstellung und fachlichen Begleitung können stabile und langfristige Ergebnisse erzielt werden."

Weitere Informationen und alle Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter:
<https://oviva.com/ch/de/adipositas-medikamente/#ovivaumfrage>

***Hinweis für die Medienschaffende:**

Alle Insights basieren auf Angaben von 86 Oviva Patient*innen aus der Schweiz und Deutschland von September 2023. Sie bilden keine repräsentative Befragung ab.

Über Oviva

Oviva wurde im Jahr 2014 von einem multidisziplinären Team bestehend aus Experten der Medizin- und Technologiebranche gegründet. Die Hälfte der europäischen Bevölkerung leidet an Übergewicht und ist so einem höheren Risiko ausgesetzt, an Diabetes Typ 2 zu erkranken. Die drei Gründer Kai Eberhardt (CEO), Manuel Baumann (CTO) und Mark Jenkins (UK Managing & Medical Director) erkannten, dass es trotz dieser Ausgangslage keine individuellen, langfristig wirksamen Behandlungsmöglichkeiten gab. Die Lösung fanden sie in der Kombination aus persönlicher Beratung mit einer smarten App, über die Menschen Informationen wie Mahlzeiten, körperliche Aktivität oder Gewicht festhalten. Zudem ermöglicht die App einen regelmässigen Austausch mit der Ernährungsfachperson via Chat und versorgt die Nutzer mit hilfreichen Lerninhalten.

In der Schweiz hat Oviva kürzlich ihr Behandlungskonzept erweitert und das Team mit eidgenössisch anerkannten Psychotherapeut*innen ergänzt. Patient*innen profitieren so bei Bedarf von einer noch ganzheitlicher Betreuung. Damit kommt Oviva ihrer Vision nach, die Gesundheit von Patient*innen durch Veränderung von Ess- und Lebensgewohnheiten noch nachhaltiger zu verbessern.

Langfristig gesehen hilft Oviva ihren Patient*innen, ein gesünderes Leben zu führen, entlastet Fachkräfte im Hinblick auf Fragen rund um Gewicht und Lebensgewohnheiten und führt zu Einsparungen des Gesundheitssystems. Oviva arbeitet direkt mit gesetzlichen Krankenkassen und nationalen Gesundheitssystemen zusammen und ist in der Schweiz, in Deutschland, in der UK und in Frankreich tätig.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://oviva.com/ch/de/>

Kontakt

Alessa Blatter, Communications Manager Oviva
alessa.blatter@oviva.com
+41 79 522 01 65